

18.07.1970

60 Jahre TuS Erkeln Doppelpokalturnier

Ältester Fußballverein der Großgemeinde Brakel feiert

Jetzige Mannschaft seit 20 Spielen ohne Niederlage

Mit dem TuS 1910 Erkeln feiert an diesem Wochenende der älteste Fußballverein der Großgemeinde Brakel sein 60jähriges Jubiläum. Schon 1910 fanden sich in Erkeln Fußballbegeisterte zusammen, um sich in einem Verein zusammenzuschließen. Mit zwei auszuspielenden Pokalen bietet der TuS Erkeln heute und morgen ein großes Programm.

Zwei der ersten Vorstandsmitglieder des Vereins leben heute noch. Anton Johlen führte in der Gründungszeit den Verein und Ludwig Willeke bekleidete neben dem Amt des Schriftführers noch das Amt des ersten Vorturners, denn in den ersten Jahren wurde neben dem Fußball vor allem das Turnen gepflegt.

Bei Lehrgängen in Paderborn holte er sich das technische Rüstzeug für seine Aufgabe als Vorturner. Für das erste Reck sorgte Anton Rampe, der aus einer alten Göpelstange das Turngerät machte. Peter Willeke war zu dieser Zeit als Student in Paderborn und brachte den ersten Fußball mit nach Erkeln. Mit dem Lehrbuch in der Hand, probte Man nun auf der „Heuken Wiese“ das Fußballspiel.

Hatte der Turnverein Brakel schon in der Gründungszeit dem Erkelner Sportverein jede nur mögliche Hilfe gegeben, so waren die Mitglieder dieses Vereins auch diejenigen, die beim ersten Sportfest im Jahre 1920 kräftig mitwirkten. Bei diesem Fest wurde auch die Vereinsfahne ihrer Bestimmung übergeben.

Nachdem in den Jahren des ersten Weltkrieges der Sportbetrieb fast vollständig zum Erliegen kam, war man in den Jahren danach sofort wieder aktiv. Es bildeten sich in der Nachbarschaft weitere Vereine und so kam es zu einem regen Spielbetrieb. Nach 1930 wurde der Spielbetrieb wesentlich gestrafft. Schiedsrichter sorgten für den geregelten Ablauf des Spielbetriebes und die vorgeschriebenen Paßkontrollen trugen dazu bei, den „wilden Spielen“ Einhalt zu gebieten.

In den Jahren nach 1934 spielten die Erkelner mit großem Erfolg in der ersten Kreisklasse, aber in den Ausscheidungsspielen zum Aufstieg in die Bezirksklasse reichte es nicht. Auch der Zweite Weltkrieg ließ wieder den Spielbetrieb ruhen.

Aber schon 1946 nahm der Verein unter dem Namen DJK SpVg 1910 wieder die Arbeit auf. Bis 1950 spielten die Grün-Weißen in der ersten Kreisklasse. Zu dieser Zeit erhielt der Verein seinen heutigen Namen TuS 1910 Erkeln. Seit dem damaligen Abstieg spielen die Erkelner in der zweiten Kreisklasse.

In der Zeit um 1960 stand die Mannschaft immer wieder in den Aufstiegsspielen zur ersten Kreisklasse. Nach großartigen Erfolgen in ihrer Gruppe fehlte aber dann das Glück, das den Sprung in die erste Kreisklasse bedeutet hätte. Bei der Bildung der dritten Kreisklasse 1963 wurde der TuS Erkeln der zweiten Kreisklasse zugewiesen. Die Mannschaft spielte in den Jahren bis heute immer eine gute Rolle in dieser Klasse.

Die Grün-Weißen hatten gerade bei den Heimspielen immer große Unterstützung von den Zuschauern und so erklärt sich auch die Aktivität der Vorstände bei der Durchführung von Pokalturnieren. Die Mannschaft wurde immer wieder zu Turnieren eingeladen und brachte immer wieder große Erfolge in das Nethedorf. So wurden z.B. 1964 bei der Teilnahme an fünf Turnieren fünf Pokale errungen. 1965 hatte man da etwas weniger Glück. Aber bei der ersten Teilnahme beim Nethpokalturnier trumpschte die Mannschaft gegen die klassenhöheren Gegner auf und entführte den neu ausgeschriebenen Wanderpokal nach Erkeln.

In den weiteren Jahren spielten die Erkelner mit wechselndem Erfolg. Bei Beginn der letzten Meisterschaftssaison gehörten die Erkelner zu den großen Favoriten. Aber nach der ersten Halbserie lag die Mannschaft völlig aussichtslos. In der Rückrunde wurde nur noch das erste Spiel verloren, dann gab die Mannschaft keinen Punkt mehr ab. Bei der Schlußabrechnung fehlten dann ganze zwei Punkte zum Aufstieg und nur ein Punkt zum Entscheidungsspiel gegen den Tabellendritten Herste. So ist die Mannschaft nun seit 20 Spielen ungeschlagen und holte sich die Pokale bei den Turnieren in Hembsen und Godelheim gegen zum Teil klassenhöhere Gegner. Unter den Geschlagenen befinden sich u.a. TuS Ottbergen, der TuS Amelunxen und der TuS Hembsen. Als letzten großen Turniererfolg schafften die Erkelner den Gewinn des Pokals der Großgemeinde Stadt Brakel.

Schon seit den frühesten Jahren pflegte man in Erkeln besonders die Jugendarbeit. So kommt es nicht von ungefähr, daß in Erkeln eine der ersten Schülermannschaften unseres Kreises spielt. Zur Zeit hat der Verein keine Jugendmannschaft, so daß der Nachwuchs in den Nachbarvereinen spielen muß, aber die Schülermannschaft läßt die Hoffnung offen, daß auch in Erkeln bald wieder eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilnimmt. Neben dem Fußball wurde in Erkeln schon immer geturnt. Heute hält eine Gymnastikgruppe der Damen diese Arbeit aufrecht.